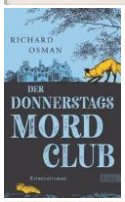
Gemeinde - und Schulbibliothek
Grosshöchstetten

Bücherklatsch vom 20. Oktober 2026



Theo in Golden von Allen Levi, Piper 2026
Dieses Buch wurde durch begeisterte Leserinnen und Leser zum Überraschungserfolg. Es erzählt von einer amerikanischen Kleinstadt, in der eines Tages ein Fremder namens Theo auftaucht. Er kauft die Portrait-Skizzen eines lokalen Künstlers, welche in einem Café hängen, und gibt sie den Portraitierten zurück. So kommt er mit ihnen ins Gespräch, und wir lernen lesend die Menschen und ihre Schicksale in Golden kennen.



Der Donnerstagsmordclub von Richard Osman, List 2021
Jeden Donnerstag trifft sich eine Gruppe Pensionäre zum Studium von Polizeiakten mit alten, ungelösten Fällen. Als in der Seniorenresidenz ein Mord geschieht, sehen sie die Chance, ihre kriminalistischen Fähigkeiten an einem aktuellen Fall zu erproben. In dieser Krimi-Serie um eine Gruppe älterer Menschen sorgen Geheimnisse und Tragödien der Vergangenheit und Gegenwart ebenso für Spannung wie die eigentlichen Fälle.



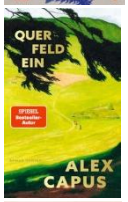
Wir finden Mörder von Richard Osman, List 2024
Die neue Reihe des Autors vom «Donnerstagsmordclub». In diesem ersten Band versuchen eine glamoureuse Schriftstellerin, ihr Bodyguard Amy und der verwitwete Ex-Polizist Steve einem gerissenen Kriminellen das Handwerk zu legen. Er lässt ahnungslose Influencer im grossen Rahmen Geld schmuggeln. Für die drei beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, verfolgt von Auftragskillern. Wird Steve pünktlich zum Pub Quiz wieder zu Hause sein?



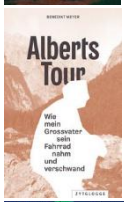
Ziemlich beste Verbrecher von Sunil Mann, Grafit 2026
Der erste Band der neuen Krimi-Reihe des Autors. Alois Mistelzweig und Berta Bartók sind beide nicht mehr jung und fürchten sich davor, ihr Dach über dem Kopf zu verlieren. Sie sind als Butler und Köchin bei einer hochbetagten Dame angestellt, und beschliessen deren Ableben geheim zu halten, damit sie in dem herrschaftlichen Haus bleiben können. Sie versuchen sich mit Betrug und Diebstahl über Wasser zu halten – mit mässigem Erfolg.



Die Riesinnen von Hannah Häffner, Penguin 2026
Die Frau des Metzgers, ihre Tochter und ihre Enkelin stehen im Mittelpunkt dieses Romans, der in einem Dorf im Schwarzwald spielt. Drei Generationen von den 1960ern bis heute, drei ungewöhnliche Frauen, jede mit ihren eigenen Herausforderungen und Schicksalsschlägen. Die Mutter führt erfolgreich das Geschäft ihres verstorbenen Mannes weiter, die Tochter bricht aus und geht – kehrt aber später mit einem eigenen Kind wieder ins Dorf zurück.



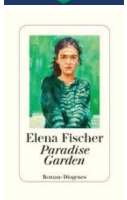
Querfeldein von Alex Capus, Hanser 2026
Der Schriftsteller hat sich vom real existierenden Gasthof «zur Moskau» zu dieser Erzählung über ein Dorf an der schweizerisch-deutschen Grenze inspirieren lassen. Die Familie des Wirts steht im Zentrum, aber auch die Dorfbewohner und die Schmuggler spielen eine wichtige Rolle. Ein «richtiger Capus», wie man ihn von früher kennt.



Alberts Tour von Benedikt Meyer, Zytglogge 2026
Der Historiker und Kabarettist hat im Buch «Nach Ohio» über seine Urgrossmutter geschrieben. Sein neuster Band handelt von seinem Grossvater, der auf der deutschen Seite der Grenze zur Schweiz aufgewachsen ist und später in der Schweiz eine Kartonfabrik betrieb. Geprägt von seinen Erinnerungen an den 1. Weltkrieg gerät er 1939 im Angesicht des nächsten Krieges in eine Lebenskrise, und wählt eine etwas eigene Bewältigungsstrategie.



Das Flüstern der Feigenbäume von Elif Shafak, Kein & Aber 2021
Ein Feigenbaum bezeugt das Schicksal einer Liebe im Schatten des Konflikts zwischen Griechen und Türken auf Zypern in den 1970er Jahren. Die junge Ada im heutigen London will mehr herausfinden über ihre verstorbene Mutter, und was damals geschah. Ihr Vater spricht nicht darüber, doch sie forscht auf eigene Faust weiter.



Paradise Garden von Elena Fischer, Diogenes 2023
Als die junge Billie ihre Mutter verliert, nimmt sie das Auto, das sie noch längst nicht fahren darf, und begibt sich auf die Suche nach einem Vater, von dem sie nichts weiss. Ihre ungarische Grossmutter, die ungefragt in ihr Leben und das ihrer Mutter eingebrochen ist, bleibt in der Hochhaussiedlung zurück.



Kennen wir uns? von Franziska Ludwig, Klett 2025
Dieses Sachbilderbuch für die ganze Familie zeigt, dass wir Menschen trotz der unglaublichen Vielfalt an Ansichten und Lebensformen ganz viele Gemeinsamkeiten haben, die uns miteinander verbinden. Eine Art Suchbilderbuch, mit Fokus auf Verbindung und Miteinander.



Rotzhase und Schnarchnase von Julian Gough, Magellan 2018
Diese reizend illustrierte und humorvolle Reihe um den mürrischen Hasen und die gutmütige Bärin eignet sich hervorragend zum Vorlesen oder selbst Lesen für Kinder der Unterstufe. Es gibt insgesamt 6 Bände.



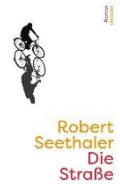
Vier minus drei von Barbara Pachl-Eberhart, Heyne 2026
Es gibt Dinge, an die man gar nicht denken will, so schlimm ist die Vorstellung davon. Die Autorin hat bei einem Unfall ihre ganze Familie verloren. In diesem Buch schildert sie ihren Weg durch und mit der Trauer, und wie es ihr gelungen ist, trotz diesem schweren Schicksalsschlag ihre Lebenskraft und Freude zu bewahren.



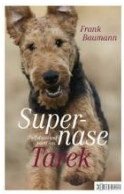
Hase und ich von Chloe Dalton, Klett-Cotta 2025
Durch den Corona Lockdown wurde die Autorin aus ihrem hektischen Arbeitsleben gerissen. Sie zog sich aufs Land zurück, und fand dort beim Spazieren einen kleinen Hasen. Dieses Buch beschreibt, wie sie das Jungtier aufzog, nicht mit dem Ziel, den Hasen zu zähmen. Die Begegnung mit dem Hasen veränderte so manches in ihrem Leben.



Die Briefeschreiberin von Virginia Evans, Goldmann 2026
Eine ältere Frau schreibt Briefe, und wir schauen ihr dabei über die Schulter. Wir lernen so die Protagonistin kennen und lieben und lernen sie verstehen. Für alle, die neugierig sind auf das, was in anderen vorgeht, und welche Geheimnisse sich zwischen den Zeilen verstecken.



Die Strasse von Robert Seethaler, Claassen 2026
Dieses Buch handelt von einer Strasse und den Menschen, die an ihr wohnen, arbeiten und entlanggehen, die in den Läden einkaufen oder im Café sitzen und sich unterhalten. Als Lesende schnappen wir einzelne Gespräche auf, ohne jeweils alle Zusammenhänge zu kennen. Darauf muss man sich einlassen, dann hat es was.



Supernase Tarek von Frank Baumann, Wörterseh 2026
Der Fernsehmann interviewt in diesem Buch Polizeihunde und deren Ausbildner. Er berichtet uns von der Ausbildung zum Diensthund. So erfahren wir zum Beispiel, dass es unterschiedliche Arten von Diensthunden gibt, je nach Rasse und Eignung. Auch wenn man den Moderator Baumann nicht mag, zu diesem Buch passt sein Stil gut.



25 letzte Sommer von Stephan Schäfer, Ullstein 2025
Zwei Männer mit unterschiedlichen Lebensentwürfen treffen sich. Der eine in sich ruhend, während der andere im Hamsterrad dreht. Sie tauschen sich ehrlich dazu aus, wie sie die letzten 25 Jahre ihres Lebens verbringen wollen. In eine Erzählung verpackte Lebenshilfe.



Broder von Dörte Hansen, Penguin 2026
Zwei Söhne, und nur einer kann den väterlichen Hof übernehmen. Das Buch handelt von den grossen Themen, wie Familien- und Dorfbeziehungen, Wirtschaftswachstum und Technologiewahn, und welchen Preis wir und die Natur – zu der wir ja auch gehören - bezahlen müssen.



Wie lange ist nie mehr von Doris Büchel, Wörterseh 2025
Statt aus ihrer Lebenskrise zu fliehen, entscheidet sich die Autorin, die ganz grossen Fragen des Lebens und des Sterbens zu konfrontieren, die eigene Geschichte aufzuarbeiten, und anderen dabei zu helfen, Abschied zu nehmen, wenn das Ende naht, indem sie deren letzte Worte in Briefe fasst. Eine Hommage an das Leben.